

So vermitteln, dass es wirklich passt

Die Agentur für Arbeit berät Firmen bei der Suche nach Auszubildenden



Ein gutes Gefühl hat Katharina Helm (re.) beim Unterschreiben des Ausbildungsvertrag, und ihrer Chefin Betty van Loon (li.) geht es ähnlich. In der Mitte Valerie Jammes, Agentur für Arbeit. Foto: Müller

Hans-Walter Scheffler

Spätestens 2015 erwischt die Stadt Essen der demografische Knick: Weniger Schüler, Schulabgänger und junge Arbeitnehmer. Aber schon jetzt gibt es in etlichen Berufsfeldern einen Mangel an Fachkräften. Darauf reagiert die Agentur für Arbeit mit einer Informations- und Vermittlungsoffensive.

Es geht um die sogenannten Mint-Berufe, die mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zusammenhängen. Dazu zählen u.a. Fachinformatiker, Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Mediengestalter und Mechatroniker. Viele Betriebe suchen solche Arbeitskräfte, aber - im Internet-Zeitalter ungewöhnlich genug - es gibt zu wenig Bewerber. Um interessierte Betriebe besser betreuen zu können, hat die Agentur für Arbeit deshalb eine vierköpfige Projektgruppe gebildet.

Valérie Jammes gehört dazu: „Große Unternehmen gehen im Internet auf die Suche nach Auszubildenden, wir helfen den kleineren und bieten ihnen auch eine kostenlose Veröffentlichung ihrer Ausbildungsplatzangebote im Internet an. Wir gehen auch in die Schulen, um diese Berufe bekannter zu machen.“

In Essen gibt es noch rund 95 offene Stellen in den Mint-Berufen. Ihren Ausbildungsvertrag in der Tasche hat die 19-jährige Katharina Helm, die an einer Hammer Gesamt-

schule das Fachabitur mit Schwerpunkt Gestaltung machte, dann ein Praktikum bei einer Mülheimer Werbeagentur und anschließend eine einjährige Einstiegsqualifizierung absolvierte. Sie will Mediengestalterin werden. Vermittelt wurde sie von der Essener Agentur für Arbeit, die auch überörtlich tätig wird.

„Für Service dankbar“

„Für diese Stelle gab es 80 Bewerbungen. Neun kamen durch uns in die engere Wahl, alle hätten gepasst“, sagt Valérie Jammes. Die Arbeitsagentur übernimmt für interessierte kleinere Firmen die Sichtung der Bewerbungsunterlagen, die Entscheidung fällt aber der Arbeitgeber. Betty van Loon von der gleichnamigen Agentur für Kommunikation in der Zweigertstraße sagt dazu: „Ich bin für diesen Service sehr dankbar. Weil sich

INFO

EQ für Jugendliche

Eine Qualifizierungsmaßnahme vor der Ausbildung? Auch das ist möglich: Betriebe können Jugendliche im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (EQ) an eine Ausbildung in ihrem Betrieb heranzuführen. Zielgruppen für EQ-Maßnahmen sind Ausbildungsbewerber, die bis zum 30. September keinen Ausbildungsplatz finden konnten sowie Lernbeeinträchtigte.

unsere Branche rasant wandelt, brauchen wir junge Mitarbeiter. Die Agentur hat mir viel Arbeit abgenommen. Bei Katharina Helm hat alles gepasst.“

In ihrer seit 2003 bestehenden Agentur mit drei fest angestellten und drei freien Mitarbeitern sei vor allem Teamgeist gefragt: „Wir arbeiten mit kleinen mittelständischen Kunden zusammen, für die wir die Rolle einer externen Werbeagentur übernehmen. Auch für unsere neue Auszubildende wird es darum gehen, die Kommunikationsbedürfnisse unserer Kunden nachzuvollziehen.“ Katharina Helm beginnt ihre dreijährige Ausbildung am 16. August. Für die Kunden wird sie Flyer, Zeitungen und Internet-Auftritte vorbereiten und auch Veranstaltungen begleiten.

Worauf es in ihrem Ausbildungsberuf ankommt, weiß Katharina Helm längst, weil es auch dafür einen Steckbrief der Agentur für Arbeit gibt: „Interesse in Mathematik sollte vorhanden sein, da Mediengestalter technische Daten für einzelnen Vorlagen berechnen müssen. Zudem benötigen sie Kenntnisse in Kunst, wenn sie grafische Elemente entwerfen oder Farbkombinationen beurteilen. Englischkenntnisse sind erforderlich.“

Ansprechpartner für die Mint-Berufe sind Valérie Jammes (Tel. 181-6224), Silke Oppenberg (181-1506), Merle Wrocklage (181-6226) und Stefanie Merkler (181-6225).